

B U N D E S G E R I C H T S H O F

B E S C H L U S SIX ZB 565/67

in der Entschädigungssache

des Arno S c h [REDACTED] ,
B [REDACTED] , K [REDACTED] straÙe [REDACTED] ,

Klägers und Beschwerdeführers,

- ProzeÙbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. [REDACTED] ,
[REDACTED] -

gegen

das Land N o r d r h e i n - W e s t f a l e n ,
vertreten durch die Landesrentenbehörde Nordrhein-
Westfalen, Düsseldorf, Tannenstraße 26,

Beklagten und Beschwerdegegner.

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat
unter Mitwirkung des Senatspräsidenten Mai und der
Bundesrichter Gertenberg, Haas, von der Mühlen und
Ir. Woesner

in der Sitzung vom 29. Oktober 1968
beschlossen:

Die sofortige Beschwerde des Klägers
gegen die Nichtzulassung der Revision
in dem Urteil des 14. Zivilsenats des
Oberlandesgerichts Düsseldorf vom
14. Juli 1967 wird zurückgewiesen.

Das Verfahren ist frei von Gerichts-
gebühren und Auslagen.

Der Kläger trägt die außergerichtli-
chen Kosten des Beschwerdeverfahrens.

G r ü n d e

Die sofortige Beschwerde ist sachlich nicht ge-
rechtfertigt.

Zutreffend hat das Berufungsgericht die Revision
nicht zugelassen, weil keiner der in § 219 Abs. 2 BEO
genannten Zulassungsgründe gegeben ist. Eine Rechtsfra-
ge von grundsätzlicher Bedeutung ist insbesondere nicht
bei der Einreihung des Klägers in eine vergleichbare
Beamtengruppe zu entscheiden; denn das Berufungsgericht

- 3 -

trifft diese Entscheidung nur für den Kläger und nicht,
wie die Beschwerde meint, für eine Berufsgruppe.

Die Kostenentscheidung folgt aus §§ 209, 225 Abs. 1
BEG, § 97 Abs. 1 ZPO.

Mai

Dr. Wörmner



[JLaw – Gesetze und Urteile](#)

Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile

[\(mobile App\)](#)



[JLaw – für Android](#)



[JLaw – für iOS](#)